

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Paul Windhager, Bauer in Lengau, 1914—1919; Weltkrieg 1914—1918; Brotkarten, Fleischkarten, Fettkarten, Kassekarten, Zuckerkarten, Raucherkarten, Rationierung aller Lebensmittel; Lebensmittelknappheit, Viehlieferungen, Getreidelieferungen, Mangel an Arbeitskräften, da alle tauglichen, männlichen Personen von 18 bis 50 Jahren einrücken mussten und selten jemand entshoben wurde. Umsturz am Kriegsende 1918, Ausrufung der Republik in Österreich (12. November 1918); Einführung von Betriebsräten, Arbeiterräten, Bauernräten usw., Volkswehr, Unsicherheit über die Zukunft, Plünderungen, Ausweis bei der Reise von einem Lande zum anderen, Durchsuchung der Reisenden;

Johann Schindecker, Höpflinger in Holz, 1919—1920 (zurückgelegt);

Konrad Eichinger, Lederer in Friedburg, 1920—1924; Geldsturz seit Kriegsende bis 1923; 1 Goldkrone gilt für 16.000 Papierkronen; Stabilisierung durch Bundeskanzler Dr. Seipel 1923; nach der Stabilisierung gilt 1 Goldkrone 14.400 Papierkronen. Viele Leute verarmen, besonders alte Leute, die sich ein kleines Vermögen erspart haben;

Josef Ramsauer, gewesener Gastwirt in Edt, seit 1924; Schulhauserweiterung in Schneegattern 1924, Schulhausbau in Friedburg 1927.

Erklärung einiger Ortsnamen.

Ortsnamen auf „ing“, „dorf“, „ham“ oder „hauen“, die eine alte bairische Ansiedlung bezeichnen, gibt es hier nicht.

Die ältesten Ortsnamen der Gemeinde Lengau sind jene, die auf „statt“ endigen, und die vielleicht auf römische, vielleicht auf noch ältere Ansiedlungen hinweisen.

Heiligenstatt = „Heilige Stätte“, „heiliger Ort“, vielleicht eine altheidnische Opferstätte. Es konnte sich hier später der Name „Heiligenblut“ nicht durchsetzen.

Teichstatt, urkundlich 788 „Tisteti“, vom althochdeutschen „tih“ = teich. Ein Ort, in dem Teiche waren.

Lengau dürfte ein sehr altes Dorf sein. 758 wird in der hiesigen Gegend ein „Lankincauui“ (Langengau) erwähnt. (O.-De. II. B. I 439.) Die Bezeichnung „Langengau“ würde einen größeren Distrikt, einen „Gau“ bezeichnen, ähnlich wie Attergau, Mattiggau, Ufgau oder Krebgau. Im 12. Jahrhundert heißt die Ortschaft urkundlich „Lenginouwe“ = „Lange Au“. Hier bezeichnet es schon eine Au.